

Bekämpfungsstrategien gegen die Marmorierte Baumwanze

Problem

Die Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*, Bild 1, 2 und 3) ist ein Schädling, der ein breites Spektrum von Obst und Gemüse befällt. Ihre Bekämpfung ist besonders schwierig, da sie äußerst mobil ist und in allen Entwicklungsstadien Schäden verursachen kann. Durch ihr Saugen an Früchten und Blättern entstehen Verformungen (Bild 4 und 5) und Verfärbungen (Bild 6), die das Erntegut unverkäuflich machen. Am stärksten sind die Schäden bei Birnen.

Lösung

Zu den Bekämpfungsstrategien zur Verringerung der Schäden gehören physische Barrieren, die Freisetzung von natürlichen Feinden, das Aufstellen von Fallen und die Applikation von Pflanzenschutzmitteln. Allerdings gibt es noch keine ausreichenden Bekämpfungsmöglichkeiten.

Vorteile

Steigerung des Anteils marktfähiger Früchte.

Praktische Empfehlungen

- **Überwachung/Nachweis:** visuelle Überwachung, Klopfproben oder geköderte Fallen. Die zuverlässigsten Ergebnisse liefern Fallen mit Pheromonen und Vibrationsignalen. Fallen außerhalb der Obstanlage aufstellen, um größere Schäden durch Überlaufen der Fallen zu vermeiden. Befolgen Sie die Empfehlungen der Beratungsstellen für erste Pflanzenschutzmaßnahmen.
- **Ausschlussnetze:** Feine Ausschlussnetze hindern die Marmorierte Baumwanze am Eindringen in die Obstanlage und können die Schäden verringern. Die Netze müssen früh im Frühjahr geschlossen werden.
- **Natürliche Feinde:** Experimentelle Freisetzungen von parasitoiden Wespen (siehe Abbildung 7) wurden bereits in mehreren europäischen Ländern gemacht. Andere natürliche Feinde, die Marmorierte Baumwanze-Eier fressen, sind unter anderem Laufkäfer (*Carabidae*), Ohrwürmer (*Forficulidae*), Springspinnen (*Salticidae*) und Grillen (*Gryllidae*). Sie können gefördert werden, indem die Artenvielfalt erhöht wird, zum Beispiel durch mehrjährige Blühstreifen zwischen den Reihen.
- **Direkte Kontrolle**
 - **Der Massenfang** mit Klebefallen in Kombination mit Pheromonen hat nur begrenzten Einfluss auf die Population Marmorierter Baumwanzen. Der Beifang kann durch die Verwendung schwarzer statt gelber Klebefallen reduziert werden, da diese attraktiver sind.
 - **Pflanzenschutzmittel:** Gebrauchsfertige Pflanzenschutzmittel haben eine geringe Wirksamkeit gegen erwachsene Marmorierte Baumwanzen, junge Stadien müssen direkt mit dem Produkt in Kontakt kommen. Zu den Produkten gehören:
 - Pyrethrin (sofern zugelassen), Spinosad (sofern zugelassen) und
 - Verwenden Sie Kaolin (sofern zugelassen), um Schäden zu vermeiden: Die Bäume müssen ab dem Zeitpunkt der Fruchtbildung weiß gehalten werden (siehe Abbildung 8).

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Pflanzenbau, Gartenbau, Früchte gemäßigter Breiten

Schlüsselwörter

Früchte gemäßigter Breiten, Pflanzenschutz

Kontext

Invasive Art: weit verbreitet in Frankreich, Italien, der Slowakei, der Schweiz, lokale Verbreitung auch in anderen europäischen Gebieten; klimatische Bedingungen in Nordeuropa und Gebirgsregionen ungeeignet

Zeitraum der Auswirkungen

Marmorierte Baumwanzen überwintern an geschützten Orten (z. B. in Gebäuden). Sie werden aktiv, wenn die Temperaturen über 15 °C steigen, und dringen dann in die Kulturen ein. Die Schäden können während der gesamten Saison auftreten.



BIOFRUITNET

Boosting Innovation in ORGANIC FRUIT
production through stronger networks

FiBL

PRAXISTIPP



Bild 1. Ausgewachsene Marmorierte Baumwanze (Foto: L. Reinbacher, FiBL)



Bild 2. Junge Marmorierte Baumwanzen: 4 von 5 Nymphenstadien (Foto: L. Reinbacher, FiBL)



Bild 3. Eigelege Marmorierter Baumwanzen (Foto: F. Cahenzli, FiBL)



Bild 4. Deformation der Früchte durch Saugen zu Beginn der Fruchtentwicklung (Foto: L. Reinbacher, FiBL)



Bild 5. Deformation der Früchte durch Saugen später in der Fruchtentwicklung (Foto: L. Reinbacher, FiBL)



Bild 6. Schäden und Verfärbungen an Apfel durch Saugen der Marmorierten Baumwanze (Foto: R. Reimann, FiBL)



Bild 7. Parasitoide Wespe, die aus einem Marmorierten Baumwanze-Ei schlüpft, gesammelt in einer Schweizer Birnenanlage (Foto: L. Reinbacher, FiBL)



Bild 8. Mit Kaolin besprühte Birnbäume zur Verhinderung von Schäden durch die Marmorierte Baumwanze (Foto: L. Reinbacher, FiBL)

Weiterführende Informationen

Video

- Weitere Informationen finden Sie in folgendem Video: [Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze \(*Homomorpha halys*\)](#).

Weitere Literatur

- Sostizzo, T., Vogler, U., Egger, B., Kehrl, P. Sauer, C., Zwahlen, D. 2018. [Merkblatt: Die Marmorierte Baumwanze](#). (verfügbar in DE, FR, IT)
- Cahenzli, F., Daniel, C. 2020. [Kaolin gegen Baumwanzen](#).
- Häseli, A. 2023. [Merkblatt: Pflanzenschutz im Biokernobstbau](#). (verfügbar in DE, FR, HU, CZ)

Weblinks

- [Ausführliche Übersicht \(DE, FR\) und Überblick über Biologie, Überwachung und Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze mit einer Sammlung von Schadbildern an verschiedenen Früchten \(DE, IT, FR\)](#)
- Auf der Plattform [Organic Farm Knowledge](#) finden Sie weitere praktische Empfehlungen.

Über diesen Praxistipp

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
+41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org,
www.fibl.org

Autorinnen: Lara Reinbacher, Clémence Boutry

Kontakt: lara.reinbacher@fibl.org



Durchsicht: Lauren Dietemann (FiBL)

Permalink: [Bio-Bauernwissen.org/tool/45947](https://bio-bauernwissen.org/tool/45947)

Projektname: BIOFRUITNET- Förderung der Innovation in der ökologischen Fruchterzeugung durch stärkere Netzwerke

Projekt-Website: <https://biofruitnet.eu>

© 2023

